

Dialogprobe "Die falsche Allgäuerin"

Sprachwelten: Alle auftretenden Figuren sprechen Dialekt, Peggy Sächsisch, alle Anderen Allgäuerisch.

INNEN - WOHNKÜCHE AUF DEM OSTLERHOF - TAG

Peggy kommt in die Wohnküche. Gusti, Anna und Vroni sitzen am Tisch. Die beiden Frauen schälen Kartoffeln, während Gusti einen großen, schon ganz abgegriffenen Bildband über Neuseeland studiert.

PEGGY

Ist der Johann da?

VRONI

Was willst denn von dem?

PEGGY

Mein Trabi fährt wieder, die olle Klapperkiste. Jetzt bin ich am überlegen, ob ich weiter mache.

GUSTI

Was ist?

VRONI

Ich hab's auch nicht verstanden.

PEGGY

Wollte fragen, wie es für Sie wäre, wenn ich noch länger bleibe.

VRONI

Ja mei. Kommt drauf an.

OMA ANNA

(zu Vroni)

Du redest doch schon lang drüber, dass dir die Arbeit zu viel wird. Da kann doch das Mädchen helfen.

VRONI

Die kann doch nichts.

OMA ANNA

Die kann alles.

AUSSEN - FELD - TAG

Die Gülle, oder wie der Allgäuer sagt, Bschütte, spritzt auf das noch schneebedeckte Feld.

Johann sitzt auf dem Traktor und fährt langsam die Spuren ab. Peggy kommt gerannt und versucht, zum Traktor zu kommen, ohne sich dreckig zu machen.

PEGGY

Johann!

Sie läuft neben dem Fahrerhäuschen her, Johann hält nicht an.

PEGGY

(sächsisch)

Der Trabi ist fertig.

JOHANN

Aha.

PEGGY

Ich könnte jetzt wieder fahren.

JOHANN

Mhm.

PEGGY

Ich könnte aber auch noch bleiben.

JOHANN

Mh.

PEGGY

Findest du es schlimm, wenn ich noch bleibe?

JOHANN

(allgäuerisch)

Mei, schlimm ist es nicht.

PEGGY

Gut ist es aber auch nicht?

JOHANN

(verkneift sich ein
Lächeln)

Direkt stören tust du ja nicht.

PEGGY

Du möchtest also unbedingt, dass ich bleibe und willst auf keinen Fall, dass ich fort gehe?

Johann hält endlich den Traktor an, macht den Motor aus.

JOHANN

(mit einem leichten
Lächeln)

Passt schon.

Peggy strahlt ihn an.